

Fürbitten an Christi Himmelfahrt

Jesus Christus ist erhöht beim Vater im Himmel und deshalb uns besonders nahe. Er tritt für uns ein. So laßt uns voll Vertrauen zu ihm beten!

- Herr Jesus Christus, wir beten für alle, denen in deiner Kirche ein Amt oder eine Aufgabe übertragen ist: Steh ihnen bei in ihrem Dienst und stärke ihr Vertrauen in die Kraft deines Geistes. Christus, höre uns A: Christus, erhöre uns
- Wir beten für die Regierenden und die Verantwortlichen der Völker: Bewege sie durch deinen Geist zur Zusammenarbeit und zum Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.
- Wir beten für alle Staaten, die Atomwaffen besitzen: Bewege sie zur Umkehr und zum Verzicht auf diese Waffen, damit unser Lebensraum Erde und die Zukunft der Menschheit von dieser entsetzlichen Bedrohung bewahrt bleibt. Christus, höre uns A: Christus, erhöre uns
- Wir beten für alle, die in Not und Bedrängnis sind, besonders für alle verfolgten Chrsiten: Gib ihnen Hoffnung und laß sie Hilfe erfahren. Christus, höre uns A: Christus, erhöre uns
- Wir beten für die Christen bei uns: Lass sie aus der Freundschaft mit dir leben und diese Welt nach deinem Willen gestalten. Christus, höre uns A: Christus, erhöre uns
- Wir beten für die jungen Christen, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, daß sie sich deinem Heiligen Geist öffnen und deine Zeugen werden. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns

P: Allmächtiger Gott und Vater, du hast uns zur Hoffnung berufen; Zeige deine Kraft und Stärke. Führe uns und die ganze Welt zum Leben. Durch Christus, unseren Herrn.

Großenbuch 13.5.2015 um 18.00

Meßfeier an Christi Himmelfahrt "Oben und unten verbunden"

Eröffnung	M=522	801	1 - 3
Einführung			
Bußakt			
Kyrie		319	
Gloria	M=522	801	4 + 5
Antwortgesang		340	
Halleluja		175	3
Kredo			
Opferbereitung		339	1 + 3
Sanctus		388	
Agnus Dei		sprechen	
vor der Kommunion		795	1 + 2
zur Kommunion			
Danksagung		339	4 - 7
n.d.Kommunion			
n.d.Segen		522	1 - 3, 6
zum Auszug			

Der Gott und Vater Jesus Christi, der Vater der Herrlichkeit, sei mit euch!

Ich grüße Sie zum Hochfest der Himmelfahrt des Herrn. Christus ist in die Herrlichkeit des Vaters heimgekehrt. Er lebt dort als der Menschgewordene, der Gekreuzigte und Auferstandene, als unser Hoherpriester und Mittler. Er aber nicht fern von uns. Weil er beim Vater ist, ist er uns immer und überall nah. Durch seinen Heiligen Geist belebt und stärkt er uns.

Der Frühling hat die ganze Schöpfung mit neuem Leben und Fruchtbarkeit erfüllt. In der Feier des Todes und der Auferstehung Jesu, seines Opfers und Mahles erfahren wir, sind oben und unten, Erde und Himmel miteinander verbunden.

Denn der auferstandene und beim Vater erhöhte Herr hat uns seine Gegenwart zugesagt, wenn wir uns in seinem Namen versammeln. Er ist mit seinen Freunden auf den Ölberg gestiegen und wurde dort vor ihren Augen in den Himmel aufgenommen.

Wir werden still und öffnen unsere Gedanken und Gefühle, unser Herz für ihn, der beim Vater für uns eintritt.

Im hohenpriesterlichen Gebet des Johannesevangeliums betet Jesus: *"Ich bitte dich für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht."*

Wir begrüßen den zum Vater heimgekehrten Herrn, der immer und überall bei uns ist bis zum Ende der Welt.

---Stille

Herr Jesus Christus, wir gehören dir und du gehörst Gott. Du trittst beim Vater für uns ein und bit-

test für uns. Du bist uns immer und überall nah. Nimm von uns Sünde und Schuld. Du bist das Mensch gewordene Gesicht der Barmherzigkeit des Vaters. Im Kyrie grüßen wir dich und heißen Dich in unserer Mitte willkommen.

Kyrie 319

Gloria 801/4+5

Tagesgebet

**Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Wort auf dem Weg

Oben und unten miteinander verbinden, den Himmel mit der Erde, die Erde mit dem Himmel. So finden wir die rechte Balance für unser Leben. Wir dürfen Gast auf Erden sein mit der Aussicht auf den Himmel, der unsere ewige Heimat werden will.